merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Günther Anfang: Im Comedy-Schlaf

Ausgerüstet mit einer Tüte Popcorn, startete ich am Freitagabend den Versuch, eine Comedy-Night auf SAT 1 anzusehen. Schließlich gehört sie zu den Lieblingssendungen meines Sohnes Florian (12 Jahre), der mir versichert, dass man da viel lachen kann. Ich bin auf das Schlimmste gefaßt, denn „Comedy-Night" klingt nach dummen Kalauern, sexistischen Sprüchen und jeder Menge billiger Unterhaltung. Der Abend beginnt mit „Genial daneben", einer Ratesendung mit Hugo Egon Balder und Hella von Sinnen, bei der es darum geht, Begriffe zu definieren. Es sind natürlich keine normalen Begriffe, sondern irgendwie lustige Begriffe, die da erraten werden sollen, wie zum Beispiel „Was ist ein Brechhaufen". Ich denke, ich brauche hier nicht auszuführen, wie die Ratekandidaten den Begriff definierten. Doch nun ist erst einmal eine längere Werbepause angesagt. Hier bietet sich die Gelegenheit, Werbespots zu raten. Wer am schnellsten eine Werbung erkennt, ist Sieger. Gegen meinen Sohn habe ich keine Chance. Um 21.15 Uhr geht es mit der Comedyshow „Was guckst du?!" endlich weiter.

Diese Kultsendung mit Kaya Yanar hat wohl auch schon bessere Tage gesehen. Florian schwört zwar auf Kaya, jedoch kann er an diesem Abend auch nicht richtig lachen, denn die eingespielten Spielszenen sind eher langweilig und die Gags von Kaya laufen immer wieder Gefahr, genial daneben zu sein. Je später der Abend, desto tiefer das Niveau, denn ab 21.45 Uhr heißt es „Axel will's wissen". In dieser Serie geht es um die Komik im Alltag eines jungen und noch dazu schwer verliebten Erwachsenen. Hauptfigur Axel, gespielt von Axel Stein, scheitert immer wieder am Spagat zwischen seinem Leben als Azubi, bester Kumpel, Schwiegersohn, Lover und Freund. Dies ist durchaus ein netter Ausgangsplot. In der Umsetzung bleibt er jedoch platt und – erste Ermüdungserscheinungen machen sich bemerkbar – langweilig. In der Zwischenzeit – es ist jetzt 22.15 Uhr – haben wir bereits knapp 40 Minuten Werbung über uns ergehen lassen. Das hat immerhin zur Folge, dass ich beim Werberaten langsam besser werde. Doch nun geht es unerbittlich weiter mit der „Comedy-WG: Die dreisten Drei".

Man könnte es ja schon als ziemlich spaßig einstufen, dass in dieser WG zwei Jungs mit einem Mädchen zusammen wohnen. Doch es reicht dann lediglich für mittelmäßige Gags, wenn der gutmütige Dicke und der quirlige Jungdynamiker auf die hart aber herzliche WG-Fee treffen. Warum es sich hier um eine Comedyserie handeln soll, bleibt mir schleierhaft. Florian findet sie zumindest cool, weil er so lange aufbleiben darf. Jetzt ist es allerdings Zeit für ihn. Für mich übrigens auch, denn nach so viel Comedy bin ich ziemlich müde. Doch bei SAT 1 ist noch lange nicht Schluss. Das Beste habe ich sicher versäumt, denn als nächstes stand die Comedyserie „Zack!" auf dem Programm und schließlich um 23.15 Uhr die Serie „Bewegte Männer", ab 23.45 Uhr „Die Wachmänner" und schließlich um 0.45 Uhr „Frasier". Doch da lagen Florian und ich schon lange im Bett.

Frauenfeindliches und Sexistisches haben wir nicht entdeckt, viel zum Lachen auch nicht. Oder war ich einfach nur zu müde und hab´ an den entscheidenden Stellen geschlafen?

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de